

### Der Pechvogel.

Es war ein junges Liebespaar  
Verlobt bereits ein Vierteljahr.  
Und sprach er Ja, sprach sie nicht Nein,  
Stimmt' vielmehr stets begeistert ein;  
Und sprach er Nein, so zeigte sie  
Auch damit volle Sympathie;  
Und wenn der Holde gar nichts sprach,  
So fühl' sie ihm auch dieses nach  
Und hielt die Worte flug zurück —  
Kurzum, vollkommen war ihr Glück.  
Sie war von ihm des Lobes voll,  
Sie nannt' ihn schöner als Apoll;  
Im Gehrock fand sie ihn famos,  
Im Jack patent und tadellos.  
Sein Sportbend, sagt' sie, is' brillant,  
Sein Schlips genial und elegant,  
Und völlig hatt's ihr angetan

Das Härtchen unterm Riechorgan. —  
Da kam den so verklärten Mann  
Mit einemal das Dichten an.  
Er widmete ihr ein Sonett,  
Wie's Goethe nie geschrieben hätt',  
Mit edler Reime stolzer Pracht,  
Wie Schiller keins zuweg' gebracht,  
Im Versmaß glatt und einwandfrei,  
Als ob das Ding von Platen sei. —  
Sie las. Doch als sie fertig war,  
Sträubt' sich vor Jorn empor ihr Haar.  
„Nein," sprach sie, „nein, was fällt Dir ein?  
Wie kann man nur so altmod'ich sein?  
Man zählt doch heute im Gedicht  
Die Silben nicht!  
Und Reime? Haben die 'nen Zweck?  
Wer hent' Genie hat, läßt sie weg!

Man schreibt nur Zeilen, die  
Möglichst verschieden lang, und anders nie! —  
Erscheine ich dem gnäd'gen Herrn  
Denn so antik und unmodern,  
So greulich mittelalterlich,  
Daß er es wagt, zu öden mich,  
Als wär' Petrasas Laura ich? —  
Herdichtet hast du unser Glück! . . .  
Hier ist der Ring! Nimm ihn zurück!

Und die Moral von der Geschicht? —  
Man dichte nun und nimmer nicht,  
Bevor man gründlich hat sondiert,  
Ob Wohlklang auch noch konveniert;  
Sonst geht durch Versmaß und durch Reim  
Die Liebe schmachvoll aus dem Leim.  
Edwin Bornmann.

### Ein ahnungsvoller Engel.



Frau Kalkulator: „Weshalb kamen Sie denn gestern nicht ins  
Kaffeefränzchen?“

Frau Registrator: „Ich hatte Besuch. Bin ich denn vernicht worden?“

Frau Kalkulator: „O sehr — es wurde viel von Ihnen gesprochen!“

Frau Registrator: „Pfu, wie gemein!“

### Genugtuung.

Junge Frau (an einem Hause vorbeikommend, in dem eine Feuers-  
brunn ausgebrochen ist): „Ach, sieh doch, in diesem Hause habe ich das  
Kochen erlernt!“

Gatte: „So, dann ist der Brand eine gerechte Strafe!“

### Die Häßliche.

Frau (die ihren Mann auf dem Bahnhof erwartet): „Frei hat auf der  
Reise den Bart stehen lassen, damit ich ihn nicht erkennen soll; aber wenn  
ich nicht irre, steigt er gerade aus!“

Freundin: „Gib ihm 'mal einen Kuß; wenn er sich nicht wehrt, dann  
ist er's!“

### Je nachdem.

Fremder (nach der Vorstellung im Theaterrestaurant): „Ich kann mich  
nicht entschließen, was ich essen soll, Kellner, welche Gerichte werden denn  
hier am meisten begehrt?“

Kellner: „Das richtet sich danach, was oben im Theater gegeben  
worden ist, mein Herr. Nach Operetten und Lustspielen werden leichtere  
Sachen verlangt: Geflügel, Pasteten, Leber . . . nach Opern und Schauspielen  
gehen Beefsteaks besser.“



### RÄTSEL-ECKE.

Der Sohn des reichen Schulzen, Heinrich, stand  
In schlechtem Ruf, war überall bekannt  
Als Großmann, Held in jeder Kauferei,  
Bei jedem dummen Streich war er dabei,  
Sein Messer fürchtete der ganze Ort,  
Kurzum, er war so recht ein wüstes Wort.

Drum machte es das Herz auch keinem schwer,  
Als Heinrich man berief zum Militär;  
Dort lehrte man den Tunichtgut parieren,  
Gewehr auf, über, ab und präsentieren,  
Mit „Kniee durchgedrückt“ stramm stehn beim Gruß  
Und richtig umgehen mit dem Wort mit Fuß.

Als er dann nach zwei Jahren wiederkam —  
Sieh, sieh, wie war der wilde Heinrich zahm!  
Die Wandlung schien bewundernswert fürwahr,  
Und Väter, Mütter, Kinder, ja sogar  
Die Gret', das ält'ste Wort mit anderm Haupt,  
Ein jeder sprach: „Das hätt' ich nie geglaubt!“

Auflösung des Rätsels in Nr. 44: Hürde, Herde, Horde.

Be-  
eiert  
den b  
malte  
Conse  
nur ei  
durch  
milieu  
Zwei  
Zellen  
39.10  
Die b  
Freib  
am 2  
gefür  
gaben  
wärtig  
der 2  
Julian  
Nachb  
höher  
, Tre  
schlig.  
Blau  
nich

Pan  
füllig  
freu  
Ber  
l ü f  
wird  
schen  
r a t  
eine  
R a  
ang

L i  
an  
W  
Ne  
Zu  
B e  
mä  
die  
Me  
Ne  
gef  
l. ?

wo  
Mi  
ein  
for  
So  
In  
im  
Gir  
wo  
daf  
ma  
die  
au  
In

em  
ber